



Ausgabe
September
2024

Lupe

Das Stadtmagazin

Beleben statt schließen: Nahversorgung in Gainfarn

Anpacken: Verwaarloste Multisportanlage

Mobilitätswende: Flexibler Rufbus

SPÖ | Bad Vöslau
Gainfarn
Großau



„Ihre Unterstützung ist entscheidend, um Bad Vöslau zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern.“

Stefan Rabits

Stadtparteivorsitzender Stadtrat Stefan Rabits

Am 29. September 2024 haben Sie die Möglichkeit, bei der Nationalratswahl die Zukunft Österreichs mitzugestalten.

Diese Wahl ist entscheidend für die Stärkung unserer Werte wie soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. In Zeiten, in denen das Vertrauen in die Politik auf die Probe gestellt wird, ist es wichtig, unser demokratisches Recht zu nutzen und eine starke, soziale Stimme zu wählen.

Während wir uns für ein Bad Vöslau einsetzen, in dem jede und jeder faire Chancen auf ein gutes Leben hat, sehen wir, dass die Bürgermeisterliste ihre Prioritäten anders setzt.

Die Vernachlässigung unserer Sport- und Freizeitflächen vor Ort ist besorgniserregend. Wo bleibt das Engagement für unsere Gemeinde?

Wir von der SPÖ Bad Vöslau stehen für eine lebendige Stadt, in der Kinder spielen, Familien und Bürger*innen ihre Freizeit genießen und Senioren sich wohlfühlen können.

Ihre Unterstützung ist entscheidend, um unsere Stadt zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern.

Mit Herz für Bad Vöslau – für eine lebenswerte Stadt!

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer:
SPÖ Bezirksorganisation Baden (politische Partei):
Hauptstraße 42a,
2340 Mödling

Bezirksvorsitzender:
Bgm. NR Andreas
Kollross

Bezirks-Geschäftsführerin:
GR Amela Džananović

Redaktion - für den Inhalt verantwortlich:
SPÖ Stadt Bad Vöslau
StR Stefan Rabits

Layout & Gestaltung:
www.artcom-net.at

Druck:
druck.at, Leobersdorf

Grundlegende Richtung:
Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs.



Nahversorgung in Gainfarn

Ein Grundrecht, für das die SPÖ kämpft.

Eine verlässliche Nahversorgung ist entscheidend für die Attraktivität und Lebensqualität eines Ortsteils. Besonders in Zeiten, in denen große Lebensmittelmärkte zunehmend den kleinen Greißler verdrängen, ist es wichtig, innovative Lösungen zu finden.

Die SPÖ Bad Vöslau sieht die aktuelle Situation in Gainfarn mit großer Sorge. Ein neuer Nahversorger scheint nicht in Aussicht. Der lokale Fleischer hat ohne Vorankündigung geschlossen.

Diese Entwicklung ist alarmierend und beeinträchtigt die Lebensqualität im Ortsteil Gainfarn erheblich.

SPÖ-Ideen zur Stärkung der Nahversorgung:

Die SPÖ setzen auf Multifunktionalität. Ein Nahversorger könnte auch Post-, Trafik-, Café- und Gemeindedienste anbieten. So könnte der Nahversorger zu einem sozialen Zentrum werden. Zudem könnten regionale Produkte das Angebot bereichern. Das stärkt die lokale Wirtschaft.

SPÖ-Forderung: Gemeinde soll Verantwortung übernehmen

Die SPÖ appelliert an die Gemeinde, Verantwortung für die Nahversorgung zu übernehmen.

Nahversorgung ist ein Grundrecht, auf das jeder Mensch Anspruch hat. Besonders die ältere Bevölkerung ist stark auf diese angewiesen. Stadtparteivorsitzender Stadtrat Stefan Rabits fordert mit seinem Team, dass die Gemeinde den Nahversorger als Zukunftsprojekt übernimmt und ihn so lange betreibt, bis er auf eigenen Beinen stehen kann.



Oberstes Ziel muss es sein, die Nahversorgung in Gainfarn langfristig und zukunftsorientiert zu gestalten. Mit einem durchdachten und zukunftsorientierten Konzept kann die Nahversorgung in Gainfarn gesichert und der Ortsteil lebendig und lebenswert gehalten werden.



Mobilitätswende: Rufbus für mehr Flexibilität

Die SPÖ fordert eine Mobilitätswende für die Stadt. Ein Rufbus-System wäre dazu ein wichtiger Schritt.

Der Rufbus würde nach Bedarf ohne festen Fahrplan fahren, was den Bürgern*Innen mehr Flexibilität bietet. Mit einer Punkt-zu-Punkt-Bedienung könnten die Menschen direkt von ihrem Standort zum Ziel gelangen.

Der Rufbus mit acht Sitzplätzen und einer behindertengerechten Ausstattung würde nicht nur die Teilhabe am öffentlichen Leben verbessern, sondern auch eine Mobilitätsgarantie für alle bieten. Außerdem würde er die Sicherheit für Frauen und Jugendliche zu später Stunde erhöhen.



Gemeinderätin Manuela Wallner betont: „Wege innerhalb der Stadt umweltfreundlich, sicher und kostengünstig zurückzulegen ist unser Ziel.“

Durch Fahrtenbündelung könnte zudem der innerstädtische Verkehr reduziert und ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

Mit dem Rufbus könnte Bad Vöslau ein flexibles und modernes Mobilitätsangebot schaffen.

Unter der Lupe.

Multisportanlage am Flugfeld verwahrlost

Die Multisportanlage am Flugfeld befand sich zuletzt in einem besorgniserregenden Zustand – verwahrlost und ungepflegt.

Durch die Initiative der SPÖ Bad Vöslau konnte eine erste Instandsetzung erreicht werden.



Doch dieser Erfolg ist nur ein Etappensieg: Viele Freizeitplätze in Bad Vöslau wirken weiter eher wie verwilderte Areale statt wie Orte der Erholung. Es bleibt viel zu tun, um die Sport- und Freizeitflächen der Stadt wieder in einen würdigen Zustand zu versetzen.

Stadtparteichef Stadtrat Stefan Rabits verspricht dazu: „Wir werden nicht nachlassen.“



Wo drückt der Schuh?

Wir nehmen Ihre Anliegen auf.

Stadtrat Stefan Rabits und sein Team sind für Sie da.

12. September, 15 Uhr: Bahnhof Bad Vöslau

14. September, 9 Uhr: Ortszentrum Großau

14. September, 9 Uhr: Stadtzentrum Bad Vöslau

20. September, 16 Uhr: Thermalbad

Mit  für
Bad Vöslau

SPÖ | Bad Vöslau
Gainfarn
Großau